

AUSWERTUNG QUARTIERUMFRAGE DER SP KANTON ZÜRICH

497 Mitglieder und Freiwillige haben vom 20. Oktober bis 15. Dezember 2018 mit Zürcherinnen und Zürchern aus über 70 Gemeinden im Kanton, allen Altersschichten und mit den unterschiedlichsten politischen Einstellungen geführt um in Erfahrung zu bringen, was ihnen unter den Nägeln brennt.



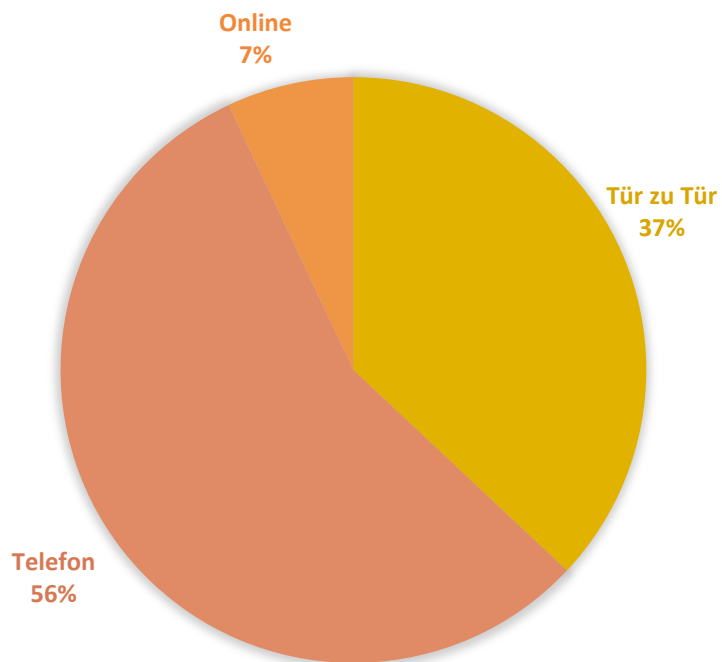
1. DIE WICHTIGSTEN THEMEN ALLGEMEIN

497 Mitglieder und Freiwillige haben für diese Umfrage insgesamt 6805 Gespräche mit verschiedensten Personen aus Gemeinden aller Bezirke des Kantons Zürich geführt. Ziel dieser Umfrage war es, die dringendsten Anliegen der Bevölkerung im Kanton Zürich zu ermitteln, sowie auch quartierspezifische Anliegen in Erfahrung zu bringen.

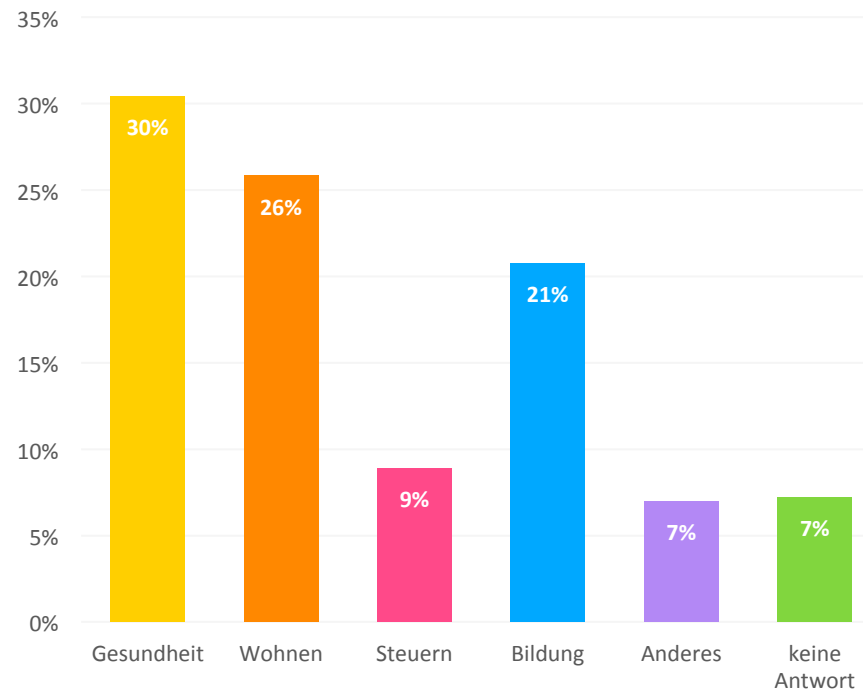
Von den insgesamt 6805 geführten Gesprächen wurden 2632 direkt an der Haustür, 4173 per Telefon und 536 online geführt.

Über alle Personen und Gemeinden hinweg zeigt sich, dass das Thema **Ge-sundheit** die Menschen am meisten beschäftigt (30 Prozent). Allerdings sind mit 26 Prozent auch Anliegen im Bereich des Wohnens häufig genannt worden, gefolgt von Bildung und Steuern.

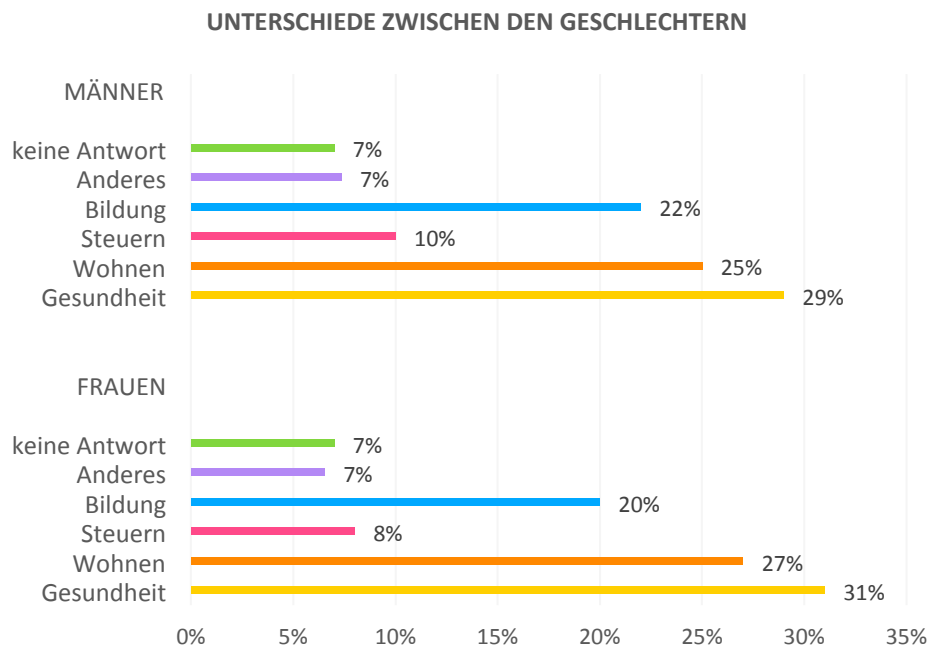
TOTAL 7341 BEFRAGUNGEN



WELCHES THEMA BESCHÄFTIGT DIE MENSCHEN IM KANTON ZÜRICH AM MEISTEN? (IN PROZENT)



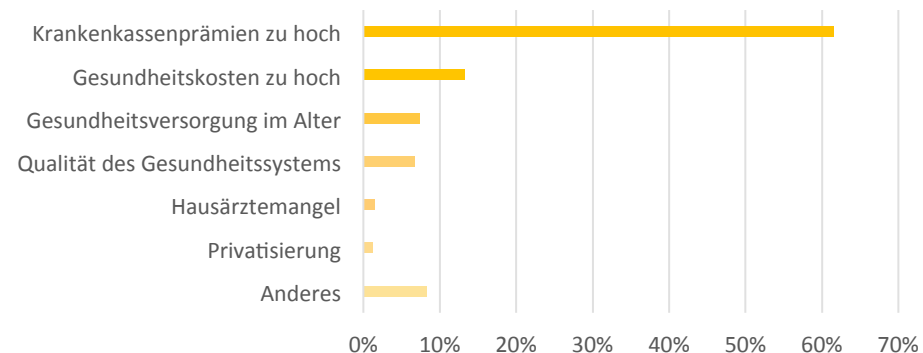
Geschlechterunterschiede sind kaum festzustellen. In beiden Geschlechterkategorien ist ebenfalls die Gesundheit als wichtigster Themenbereich am häufigsten genannt worden.



2. DETAILLIERTE AUSWERTUNG ZU DEN EINZELNEN THEMEN

Beim meistgenannten Thema **Gesundheit** zeigt sich mit über 60 Prozent überdeutlich, dass die steigenden Krankenkassenprämien das drängendste Problem sind. Besonders Familien leiden unter den steigenden Prämien. Am zweitmeisten wurden insgesamt zu hohe Gesundheitskosten genannt. Oft wurden hier die hohen Medikamentenpreise genannt.

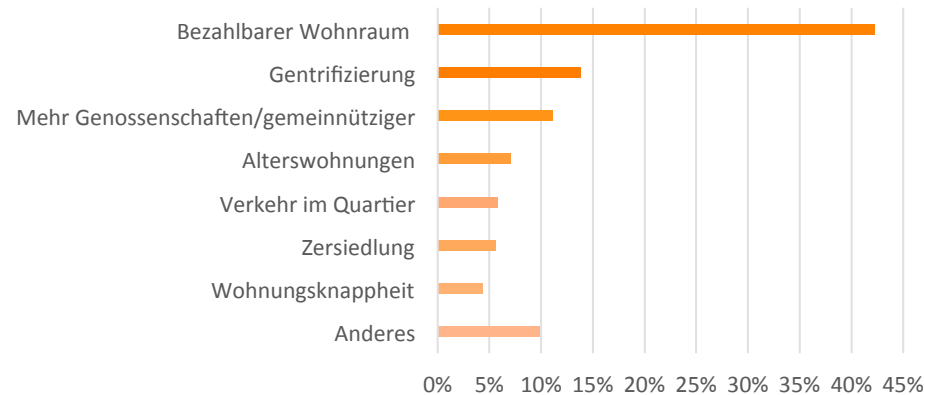
MEISTGENANNT ANLIEGEN BEZÜGLICH GESUNDHEIT (IN PROZENT)



Der fehlende bezahlbare Wohnraum ist im Themenbereich **Wohnen** das grösste Problem. Normalverdienende und Familien beklagen die steigenden Mietpreise.

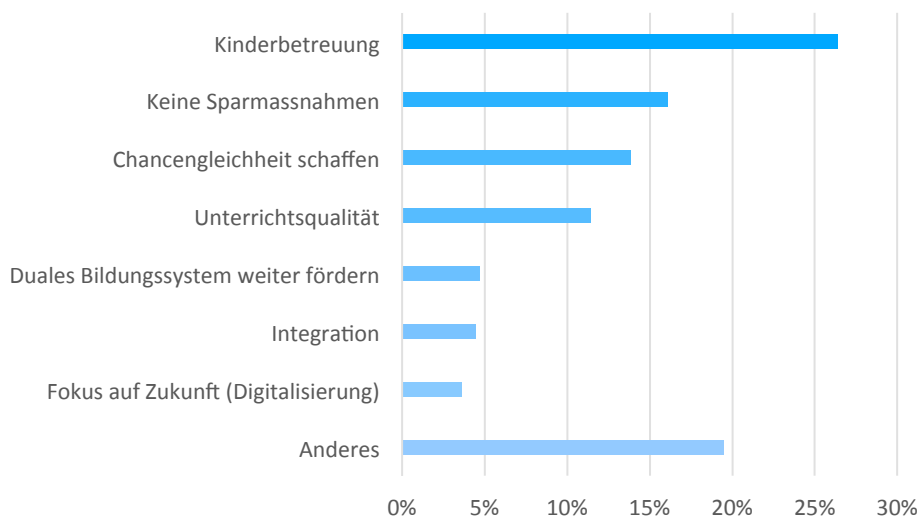
Viele schauen auch der Gentrifizierung mit Sorgen entgegen. Besonders in der Stadt Zürich befürchten viele Alteingesessene, durch die Aufwertungsprozesse und Neubauten in den Quartieren verdrängt zu werden.

MEISTGENANNT ANLIEGEN BEZÜGLICH WOHNEN (IN PROZENT)



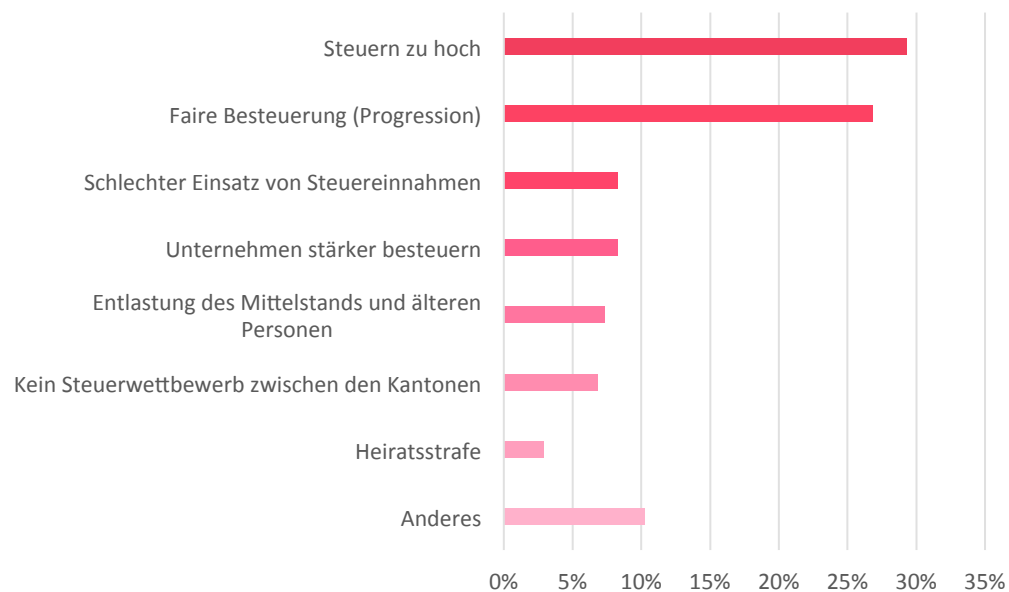
Beim Thema **Bildung** sticht besonders der Wunsch nach mehr externer Kinderbetreuung ins Auge. Gerade für Familien ist es aktuell oft schwierig, Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen, da Möglichkeiten der externen Kinderbetreuung fehlen oder sehr teuer sind. Weiter kritisieren viele Befragte Sparmassnahmen in der Bildung. Auch genannt wurde die Forderung nach einem fairen Bildungssystem, in dem alle Kinder und Jugendlichen, unabhängig ihrer sozialen Herkunft, die gleichen Chancen haben.

Meistgenannte Anliegen bezüglich Bildung (in Prozent)



Beim Thema **Steuern**, welches nur knapp jeder Zehnte als drängendstes Anliegen benannt hat, sehen die Meisten die Höhe der Steuern als Problem. Auch häufig wurde hier die Forderung genannt, das Steuersystem fairer zu gestalten, indem die Progression ausgebaut wird und Schlecht- bis Normalverdienende auf Kosten der Reichen entlastet werden.

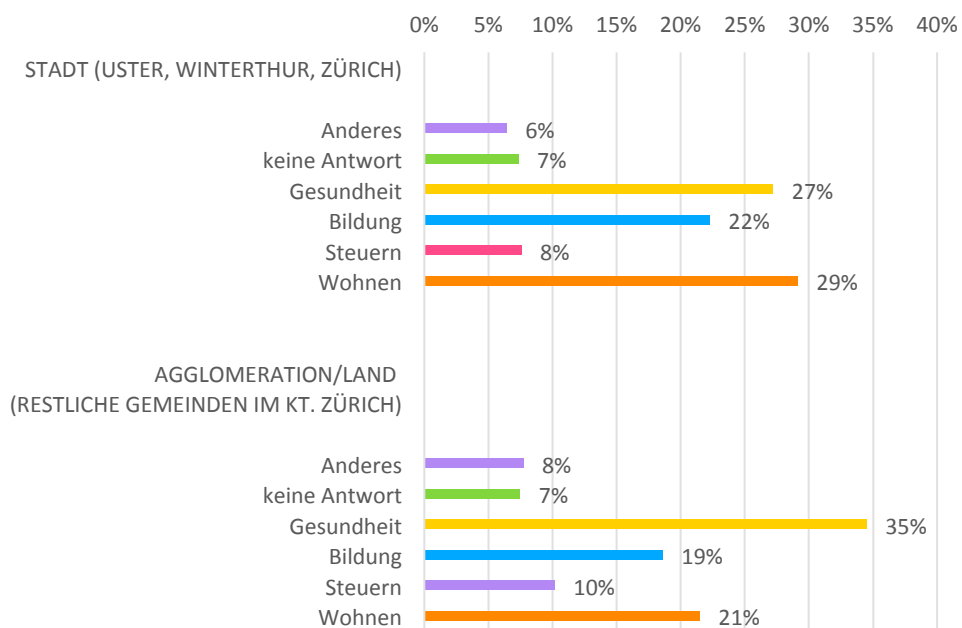
Meistgenannte Anliegen bezüglich Steuern (in Prozent)



3. DETAILIERTE AUSWERTUNG ZU DEN EINZELNEN BEZIRKEN DES KANTON ZÜRICHS

Auffällig ist das Resultat, wenn man die Unterschiede zwischen den drei grössten Städten im Kanton und den übrigen Gemeinden betrachtet. In Uster, Winterthur und Zürich drängt das Thema Wohnen bei den meisten Menschen, in den anderen Gemeinden dominiert das Thema Gesundheit.

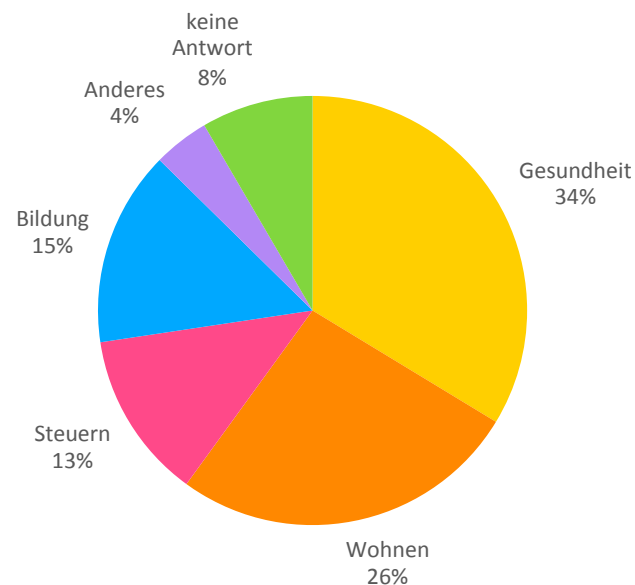
Stadt-Agglomeration/Land Unterschiede bezüglich der Hauptanliegen



4. QUARTIERSPEZIFISCHE ANLIEGEN

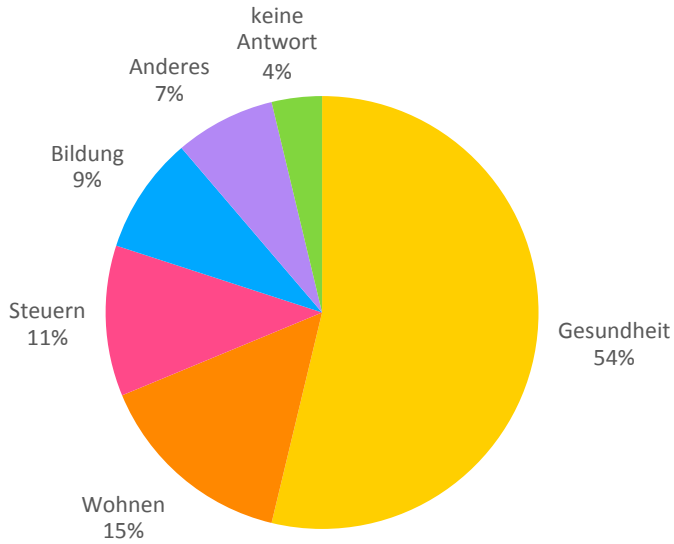
In einem letzten Schritt wurde nach spezifischen Anliegen und Problemen in der Wohngemeinde oder im Quartier gefragt. Folgend sind für jede Gemeinde bzw. jedes Quartier die mehrmals genannten Anliegen aufgelistet.

Bezirk Affoltern, Kanton Zürich, 2018

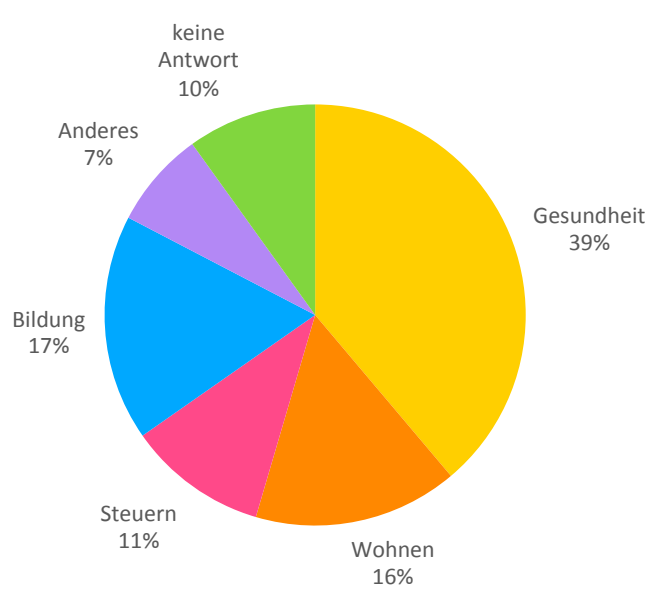


Im Weiteren folgen die Resultate nach jeweiligem Bezirk.

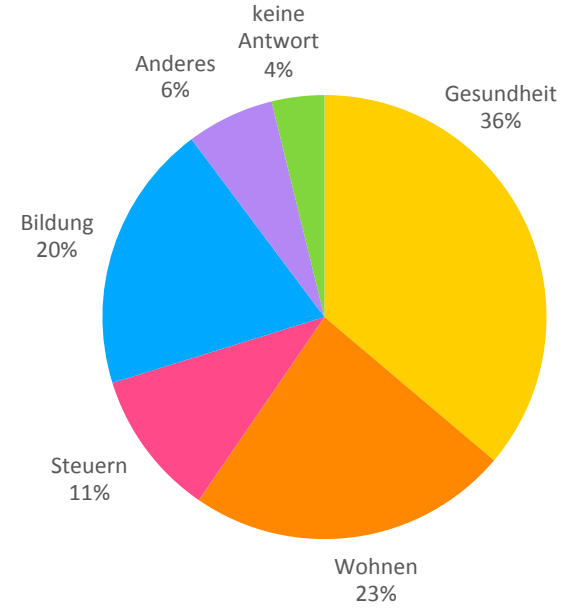
Bezirk Andelfingen, Kanton Zürich, 2018



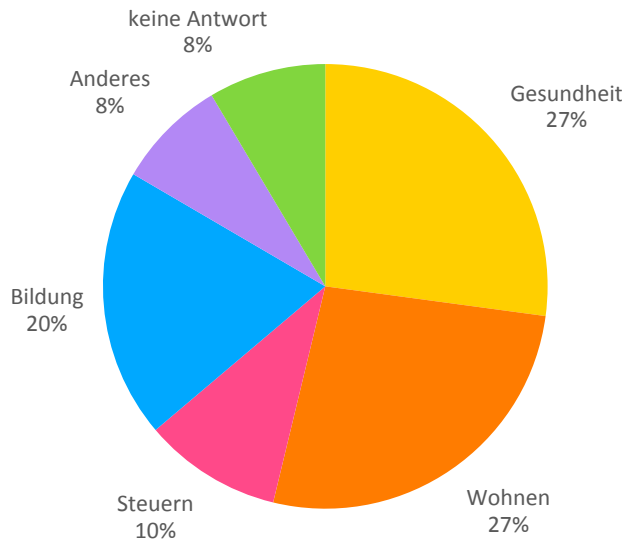
Bezirk Dielsdorf, Kanton Zürich, 2018



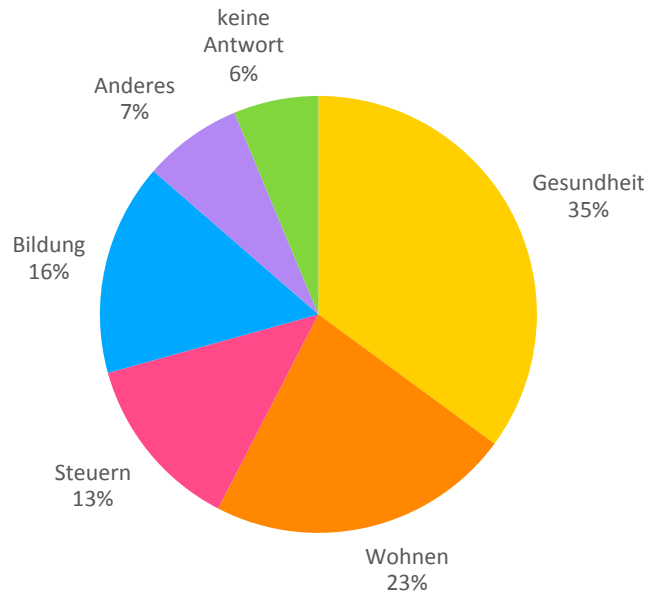
Bezirk Hinwil, Kanton Zürich, 2018



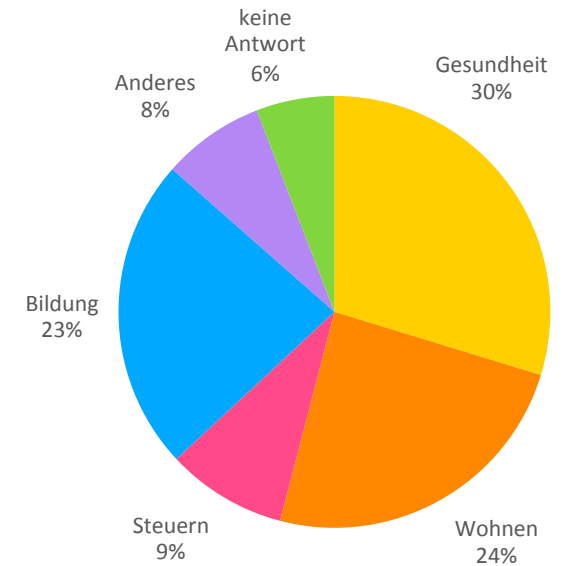
Bezirk Bülach, Kanton Zürich, 2018



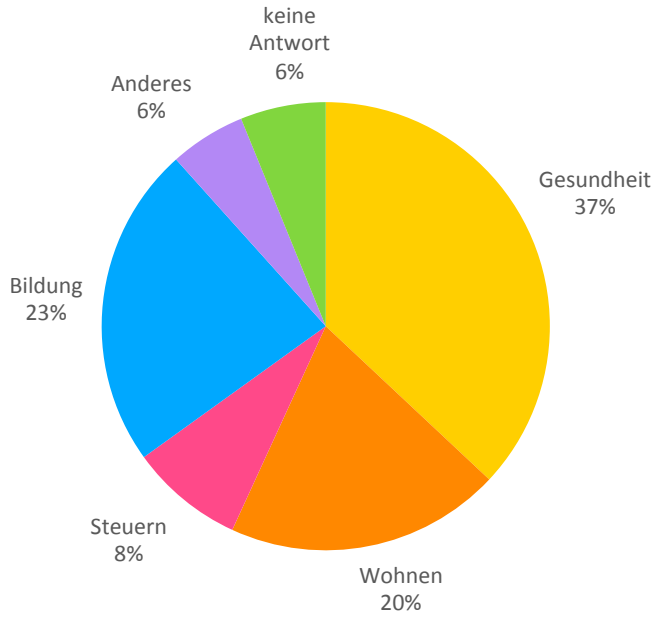
Bezirk Dietikon, Kanton Zürich, 2018



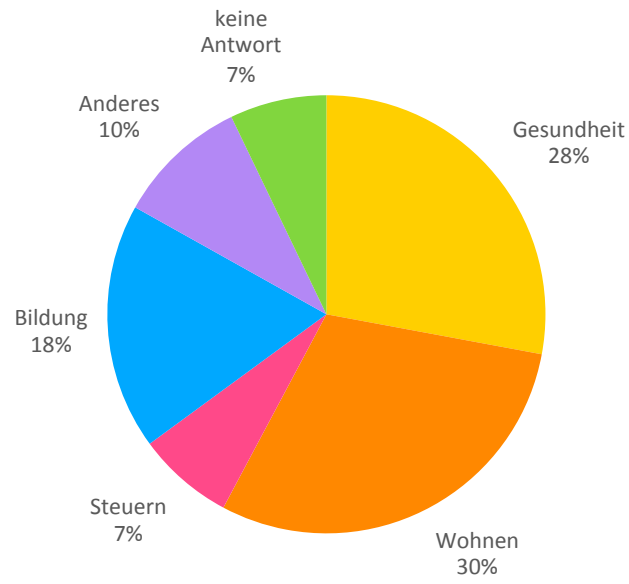
Bezirk Horgen, Kanton Zürich, 2018



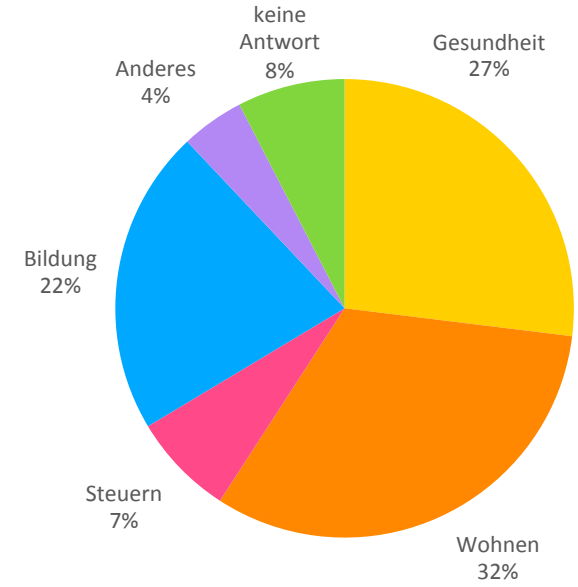
Bezirk Meilen, Kanton Zürich, 2018



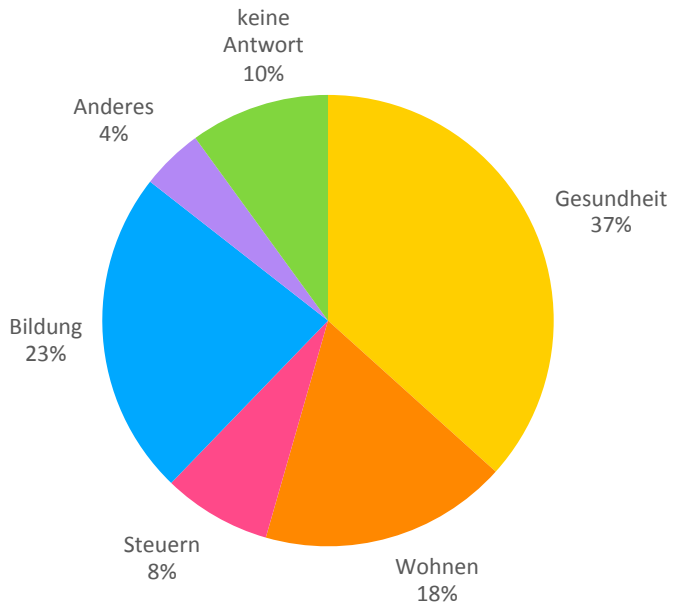
Bezirk Uster, Kanton Zürich, 2018



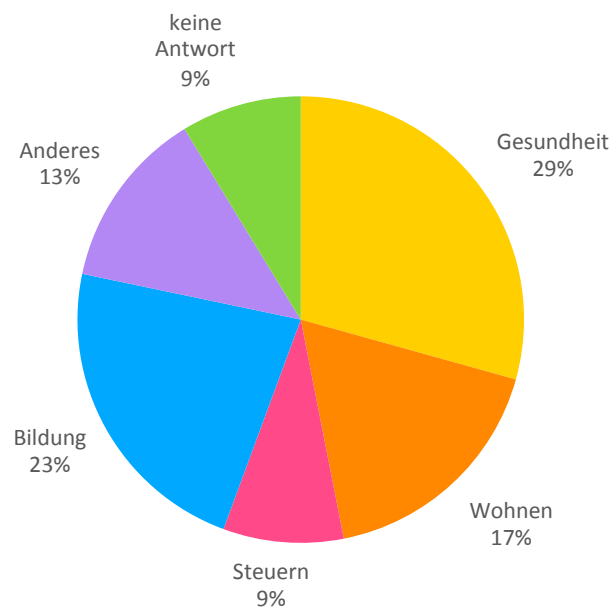
Bezirk Zürich, Kanton Zürich, 2018



Bezirk Pfäffikon, Kanton Zürich, 2018



Bezirk Winterthur, Kanton Zürich, 2018



Aathal-Seegräben

Weniger
Privatverkehr und
Ausbau der
öffentlichen
Verkehrsmittel.

Bachs

Integration von
Neuzügler*innen ins
Dorfleben verbessern.

Adliswil

Infrastruktur im
Dietlimoos ausbauen.

Mehr
Einkaufsmöglichkeiten
im Quartier schaffen.

Bassersdorf

Zu viel Verkehr im
Quartier, besonders
um den Postplatz.

Das Herumliegen von
Abfall (bspw. im Wald
oder im Bach) muss
gestoppt werden.

Affoltern
am Albis

Abends ungemütlich
am Bahnhof.

Mehr Treffpunkte für
Jugendliche und Kinder.

Berg
(Dägerlen)

Bessere Anbindung an
das öffentliche
Verkehrsnetz soll
geschaffen werden.

Au ZH

Mehr Grünflächen
beibehalten.
Beispielsweise das
Seegüetli verschönern.

Berg am
Irchel

Mehr bezahlbarer
Wohnraum soll
geschaffen werden.

Binz

Schliessung der Poststelle wird negativ wahrgenommen.

Bubikon

Oberlandautobahn soll gebaut werden.

Birmensdorf

Mehr bezahlbarer Wohnraum soll geschaffen werden. Besonders Neubauten gehen mit hohen Mietpreisen einher.

Buchs

Es fehlt an Alterswohnungen.

Ein zusätzlicher Fussballplatz mit Kunstrasen soll gebaut werden.

In Buchs fehlt eine Apotheke/Drogerie. Die nächste ist in Regensdorf.

Bonstetten

Mangelnde Beleuchtung am Bächliweg von der Turnhalle Richtung Dorf.

Bülach

Mehr Kinderbetreuung in den Schulen. Tagesbetreuung soll vermehrt angeboten und ausgebaut werden.

Brüttisellen

Grünflächen und Naherholungsorte fehlen.

Dielsdorf

Durchgangsverkehr in Dielsdorf muss dringend reduziert werden.

Dietikon

In Dietikon soll es mehr kulturelle Angebote und Treffpunkte für junge, aber auch ältere Personen geben

Effretikon

Das Ladensterben in Effretikon soll eingedämmt werden.

Der Bau einer Rampe am Bahnhof Effretikon für schweres Koffergepäck soll verhindert werden.

Dietlikon

Gentrifizierung im Quartier verdrängt die Alteingesessenen.

Egg b. Zürich

Zunehmender Verkehr im Quartier stört.

Dinhard

Kita-Angebot muss ausgebaut werden.

Elgg

Es braucht in Elgg mehr Sportmöglichkeiten für Jugendliche und Kinder (Spielplätze, Turnhallen, Skaterpark)

Erschliessung von Neu-Elgg an das öffentliche Verkehrsnetz soll geschaffen werden.

Dübendorf

Bahnhof Dübendorf ist nicht mehr zeitgemäss. Sollte dringend überbaut werden.

Das Wegwerfen von Abfall (Littering) muss gestoppt werden.

Es braucht mehr bezahlbare Kita-Plätze.

Embrach

Mehr bezahlbare Kita-Plätze sollen geschaffen werden.

Fehraltorf

Mehr bezahlbare Kita-Plätze sollen geschaffen werden.

Grüt, Gossau ZH

Zu viel Verkehr im Quartier. Ein Kreisell beim Freieck oder eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf Tempo 30 würden helfen.

Feuerthalen

Zu viel Verkehr auf der Feldstrasse. Besonders gefährlich, da erstens viele Lastwagen diese Strasse nutzen und zweitens ein Schulweg entlang dieser Strasse führt.

Hausen am Albis

Kein Rückbau der Infrastruktur. Die Schliessung des Postschalters muss verhindert werden. Es fehlt an Restaurants und weiteren Treffpunkten.

Glattbrugg

Der Fluglärm im Quartier soll reduziert werden.

Hedingen

Mehr bezahlbare Kita-Plätze müssen geschaffen werden.

Greifensee

Zu viel Verkehr auf der Seestrasse.

Henggart

Es muss mehr für ein lebendiges Dorfleben gemacht werden.

Hirzel

Die Postauto-Verbindungen müssen dringen ausgebaut werden.

Hombrechtikon

In Hombrechtikon fehlt ein Zentrum (Treffpunkte, Einkaufsmöglichkeiten)

Horgen

Viel Verkehr im Quartier. Besonders am Bahnhofplatz wird zu schnell gefahren in der Begegnungszone.

Zunehmende Neubauten treiben die Mieten in die Höhe.

Schwelle Strohwiessstrasse ist zu hoch.

Illnau

In Illnau braucht es mehr Infrastruktur, sowie Einkaufsmöglichkeiten, eine Post oder weitere Angebote für ein lebendigeres Dorfleben.

Kemptthal

Die Verbindungen und Anschlüsse des öffentlichen Verkehrs müssen weiter optimiert werden.

Kloten

Es fehlt ein richtiges Zentrum mit Einkaufsmöglichkeiten oder Angeboten um abends auszugehen.

Zu wenige Freizeitangebote.

Es braucht mehr sichere Velowege und eine striktere Trennung von Fusswegen und Velorouten. Zudem braucht es mehr Sitzbänke entlang von Spazierwegen.

Langnau am Albis

Das Hallenbad muss unbedingt bleiben.

Lindau

Tagesschulen sollen gefördert werden.

Skepsis bei der Siedlungsentwicklung. Es wird zu viel verbaut und die Wohnungen werden teurer.

Positiv, dass das Restaurant Rössli wieder geöffnet hat.

Männedorf

Für ältere Menschen gibt es zu wenige Möglichkeiten zum Spazieren. Zudem wünscht man sich mehr Sitzbänke entlang von Fussgängerwegen.

Dorfzentrum soll weiter ausgebaut werden (bspw. Einkaufsmöglichkeiten oder Freizeitangebote/Treffpunkte).

Meilen

Die Sanierung der Fussgängerzone war unnötig.

Die Bushaltestelle Aebleten ist mangelhaft.

Mettmenstetten

Die Mietzinsen sind in Mettmenstetten sehr hoch im Vergleich zu den umliegenden Nachbardörfern.

Nänikon

Die Schulen in Nänikon und Greifensee sollten zusammengelegt werden und so an Effizienz gewinnen.

Es stört, dass ständig gebaut wird.

Der Autolärm und die Autobahn sind störend.

Oberrieden

Neuzuzüger*innen werden zu wenig ins Dorfleben integriert.

Der Seeuferweg müsste saniert werden.

Obfelden

Tagesschulen müssen gefördert werden.

Opfikon

Weniger Fluglärm wäre angenehm.

Kinderspielplätze in der Umgebung werden oft von randalierenden Jugendlichen verreckt und beschädigt.

Ottikon b. Kempththal

Aussenwachen werden zu sehr verbaut.

Pfäffikon ZH

Im Quartier ist der Bau einer Handy-Antenne geplant. Die Wohnbevölkerung möchte diese nicht.

Bei der Kreuzung Kantonsstrasse/
Tumbelenstrasse/
Pilatusstrasse hat es neu einen Pfosten zur Verkehrsberuhigung. Stellt eher ein Risiko dar.

Regensdorf

Für die Kinder und Jugendlichen braucht es eine bessere Infrastruktur wie Spielplätze, Badi oder Schulen.

Rheinau

Das Hallenbad soll erhalten und erweitert werden.

Rikon im Tösstal

Zu viel Abfall auf der Strasse stört.

Die Umgebung in der Nähe vom Bahnhof muss abends besser beleuchtet werden.

Rümlang

Wohnungen werden zu teuer.

Rüschlikon

Der SBB-Bahnschalter und der Postschalter sollen erhalten bleiben.

Rüti ZH

Es fehlt an Begegnungszentren/
Quartiertreffs. Grund dafür ist auch das Beizensterben.

Insgesamt könnte das Quartier sauberer sein. Es fehlt auch an Sammelstellen für Abfall, besonders für Glas.

Samstagern

Die Gemeinde sollte günstigeren Wohnraum fördern. Zudem ist auch der Steuerfuss für viele zu hoch nebst all den anderen Ausgaben.

Schlieren

Zu wenig Infrastruktur für Familien mit Kindern. Das betrifft vor allem das mangelnde Angebot an Spielplätzen und die Absenz von Tagesschulen.

Im Quartier hat es zu viel Autoverkehr. Auch gefährlich für die Kinder.

Turbenthal

Der Kreisel auf der Tösstalstrasse soll gebaut werden.

Bei Spielplätzen fehlen die Sitzgelegenheiten.

Es fehlt an Freizeitangeboten, wie beispielsweise einem Fitness-Studio.

Stäfa

Der Bahnhofzugang soll barrierefrei sein. Besonders mühsam mit Kinderwagen oder grösseren Koffern. Zudem fehlt ein Billetautomat auf dem Perron.

Einbindung von Stäfa im SBB Verkehrsnetz könnte weiter ausgebaut werden.

Zu viel Verkehr im Quartier. Besonders der Durchgangsverkehr von Lastwagen ist störend.

Uerikon

Es fehlen Treffpunkte im Quartier. Auch schade, dass der Ortsverein weniger aktiv ist als früher.

Der Seezugang soll der ganzen Bevölkerung zugänglich gemacht werden.

Schade, dass die Post im Quartier geschlossen hat.

Steinmaur

Mehr Infrastruktur im Quartier (Einkaufsmöglichkeiten, fehlendes Zentrum).

Uhwiesen

Graffitis und Sachbeschädigungen im Quartier stören.

Thalwil

Die Gemeinde muss mehr für bezahlbare Wohnungen unternehmen.

Bei der Zentralapotheke müssten die Häuser dringend saniert werden.

Bessere Busverbindungen wären wünschenswert. Zudem ist der Claridenweg zu schmal. Weiter müssten die Strassen nachts besser beleuchtet werden und die Velowege ausgebaut werden.

Uster

Die Bahnschranken in Uster stören und verursachen bei hohem Verkehrsaufkommen viel Rückstau.

Zu viel Autoverkehr in Uster. Die Bahnhofstrasse sollte man autofrei machen.

Das Zeughausareal liegt nach wie vor brach und sollte endlich gestaltet werden.

Volketswil

Die Unterführung beim Zentrum Volketswil ist immer verschmutzt.	Die Poststelle darf nicht geschlossen werden.
---	---

Wädenswil

Es wird zu viel Geld für den Strassenbau ausgegeben.	Es braucht mehr Grünflächen im Quartier.
--	--

Wallisellen

Im Quartier hat es zu wenige Besucherparkplätze.	Zu viel Verkehr. Geschwindigkeitsbeschränkung auf Tempo 30 wäre erwünscht.	Es braucht eine Velounterführung an der Weststrasse.
--	--	--

Wettswil

Es braucht mehr Alterswohnungen.

Wetzikon ZH

Grosse Verkehrsbelastung. Strassen durch Wohnquartiere (bspw. Schönwerdstrasse, Feldweg oder Pfäffikerstrasse) werden vom Durchgangsverkehr als «Schleichwege» genutzt. Auch in Kempten ist die Verkehrsführung schlecht und gefährlich. Insgesamt würden mehr 30er Zonen helfen.	Die Oberlandautobahn soll gebaut werden, damit weniger Verkehr durch Wetzikon führt.	Es fehlt an Treffpunkten (primär Cafés oder Restaurants). Hinzu kommt das «Lädeli-sterben» und der drohende Abbau weiterer Infrastruktur, wie beispielsweise der Poststelle oder der Apotheke.
---	--	--

Winterthur-Stadt

Verkehrsberuhigung wäre notwendig. Viel Verkehr besonders auf der St-Georgenstrasse, Breitestrasse, Neuwiesenstrasse oder auch der Bachtelstrasse. Innerorts wäre eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf Tempo 30 erwünscht. Zudem müssen mehr Velowege errichtet werden, damit auch der Veloverkehr geregelter und sicherer wird.	Die Baustelle beim Bahnhof Winterthur ist sehr laut (auch nachts) und stört.	Noch mehr Treffpunkte wären wünschenswert. Beispielsweise der Erbau eines Gemeinschaftszentrums im Mattenbach-Quartier oder mehr kleinere Quartierläden.
---	--	--

Winterthur- Ober- winterthur

Ein neues Schulhaus bei Zinzikon soll gebaut werden.	Die Autos fahren meistens zu schnell. Mehr 30er Zonen wären erwünscht.	Viel Abfall (Littering). «Wegwerfkultur» nervt.
--	--	---

Winterthur- Wülflingen

Zu grosse Verkehrsbelastung durch Autos.	Veloverkehr unübersichtlich und ungeregelt.	Viel Abfall (Littering).
--	---	--------------------------

Winterthur- Seen

Behinderung des öffentlichen Verkehrs durch den Privatverkehr muss verhindert werden. Eine weitere Bus-Station an der Pflanzschulstrasse würde helfen. Zudem sollte der Bus im Quartier Iberg direkt nach Seen fahren und nicht über Eidberg.	In den bereits bestehenden 30er- Zonen sollte es mehr Geschwindigkeit skontrollen geben.	Viel Abfall auch auf dem Land (Littering).
---	--	--

Zürich Kreis 1+2

Alles wird verbaut und umgestaltet. Trotzdem ist es schwierig, eine Wohnung zu finden, da die Mietpreise zu hoch sind.	Abfall (Littering) im Quartier muss gestoppt werden.	Zu wenig Fussgängerstreifen über die Albisstrasse in Wollishofen.
--	--	---

Winterthur- Töss

Grosse Verkehrsbelastung ist störend. Bei der Auwiesenstrasse gibt es einen gefährlichen Übergang und die Zürichstrasse ist schlecht geplant. Zudem viel Schleichverkehr durch die Wohnquartiere. Weitere Geschwindigkeitsbeschränkungen innerorts wären erwünscht.	Viel Abfall (Littering) rund um das Gaswerk.	Es wird zu viel und zu dicht gebaut.).
---	--	--

Zürich Kreis 3

Verkehr im Quartier eindämmen (besonders Bahnhof Wiedikon, Schweighofstrasse, Birmensdorferstrasse und Triemli). Zudem mehr sichere Velowege im Quartier für einen geregelten Verkehr.	Das Wegwerfen von Abfall (Littering) im Quartier muss gestoppt werden.	Gentrifizierung: Die Verdrängung von langjährigen Mietern, sowie das «Lädelersterben» sollen verhindert werden
--	--	--

Zürich
Kreis
4+5

Verkehr weiter einschränken (Verkehrsberuhigung um den Bullingerplatz wird als positiv empfunden).	Zu viel Lärm, Abfall, Alkohol an der Langstrasse. Mehr Rücksicht auf die Anwohner*innen gefordert, auch am Wochenende. Gentrifizierung und damit verbunden die Verdrängung Alteingesessener durch steigende Mietpreise.
--	--

Zürich
Kreis 9

Zu viele teure Neubauten schaffen Verdrängung und Verdichtung.	Zu viel Verkehr auf Altstetterstrasse, Albisriederstrasse oder am Lindenplatz. Der öffentliche Verkehr, sowie die Velowege sollen weiter ausgebaut werden (bspw. Veloparkplätze am Bhf. Altstetten).	Ausschreitungen zwischen randalierenden Fussball-Hooligans stören.
--	--	--

Zürich
Kreis 6

Weniger Autoverkehr im Quartier wie beispielsweise in der Winterthurerstrasse oder Bucheggstrasse und Bucheggplatz. Dafür sollen der öffentliche Verkehr, sowie die Velowege weiter gefördert und ausgebaut werden.	Viel Abfall (Littering), wie beispielsweise im Schindlergut.	Verdrängung durch steigende Mietpreise und Gentrifizierung.
---	--	---

Zürich
Kreis 10

Verkehr an der Rosengartenstrasse (Wipkingen) soll dringend eingeschränkt werden. Auch am Meierhofplatz (Höngg) hat es zu viel Verkehr.	Der öffentliche Verkehr soll weiter ausgebaut werden. Vor allem die Zugverbindungen/Anschlüsse am Bahnhof Wipkingen werden als ungenügend eingeschätzt.	Zu viele Neubauten mit teuren Wohnungen.
---	---	--

Zürich
Kreis
7+8

Der Bau der ZKB-Seilbahn über den See soll verhindert werden.	Viel Verkehr. Im Seefeld ist besonders die Seefeldstrasse sehr laut. Auch das Quartier um den Spyriplatz soll weniger Autoverkehr haben. Dauerhafte Geschwindigkeitsbeschränkung auf Tempo 30 würde helfen.	In Witikon fehlen Begegnungsorte wie beispielsweise Restaurants.
---	---	--

Zürich
Kreis 11

Verkehr um den Zehntenhausplatz (Affoltern) muss eingeschränkt werden.	Es gibt zu wenige Grünflächen und Naherholungsgebiete in Oerlikon.	Vermehrtes «Partyvolk» am Bahnhof Oerlikon ist störend.
--	--	---

Zürich
Kreis 12

Viele Neubauten und dementsprechend auch immer höhere Mietpreise (Verdrängung).	Zu viele Randständige am Schwamendingerplatz (viel Alkohol, Polizei, Schlägereien).	Fehlende Begegnungsorte wie Restaurants oder Kaffees im Hirzenbach.
---	---	---